

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 93 (1995)

Heft: 6

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Best. Nr. 002-8507, Preis Fr. 16.–, beim Bundesamt für Statistik (BFS), Publikationsdienst BFS, CH-3003 Bern, Tel. 031 / 323 60 60, Fax 031 / 323 60 61, sowie bei Buchhandlungen und Papeterien.

Pilot- und Demonstrationsanlagen im Energiebereich

(pd) Unsere «Energie-Zukunft» gibt zu Optimismus Anlass. Diesen Eindruck gewinnt man bei der Lektüre der gleichnamigen Broschüre, welche im Zusammenwirken vom Sonnenenergie-Fachverband Schweiz So-fas als Herausgeber und dem Amt für technische Anlagen und Lufthygiene des Kantons Zürich entstanden ist. Die Broschüre stellt Pilot- und Demonstrationsanlagen im Kanton Zürich vor, bei denen Technologien Anwendung finden, die unsere zukünftige Energieversorgung massgeblich bestimmen werden.

Die Beispiele machen deutlich, wie Energie heute sinnvoll eingesetzt und genutzt werden kann, wieviel ausgereifte umweltfreundliche Technologien uns längst zur Verfügung stehen und dass sich Ökologie und Ökonomie nicht mehr ausschliessen. Man wird durch sonnenwarme Niedrigenergie-Häuser geführt, vorbei an Kachelöfen, die allerdings heute mit High-Tech-Innenleben ausgestattet sind. Eine grosse Holzschnitzelheizung in einer Sägerei, die dem Kanton Wärme verkauft, wird vorgestellt und auch ein Blick ins Wärmepumpen-Testzentrum geworfen. Man erfährt auch, wie aus gewöhnlichen Küchenabfällen Biogas entsteht, das in Elektrizität, Wärme und sogar Treibstoff für Autos umgewandelt werden kann. Die Energiezukunft, die diese Broschüre zeigt, heisst «vernünftiger Umgang mit Energie für eine bessere Umwelt».

Bezogen werden kann die Publikation bei: Infoenergie Mittelland, Postfach 310, CH-5200 Brugg, Tel. 056 / 41 60 80, Fax 056 / 41 20 15.

Avis aux auteurs de la MPG

Nous vous prions d'annoncer à temps vos articles professionnels et les grandes publications sous rubriques auprès du secrétariat de rédaction ou du rédacteur en chef. Veuillez envoyer vos manuscrits en double exemplaires.

Vous pouvez obtenir auprès du secrétariat de rédaction (Tél. 057/23 05 05, Fax 057/23 15 50) les directives concernant les manuscrits sur disquettes ainsi que des indications générales au sujet des exposés professionnels, des publications sous rubriques et des numéros spéciaux.

Nous nous réjouissons de vos articles et vous remercions de votre collaboration.

Rédaction MPG

Berichte Rapports

LIS in der Praxis – Erfahrungen und Nutzen

Fachtagung vom 31. März 1995 an der IBB
Muttenz

Die Fachgruppe für Vermessung und Kulturtechnik des Schweizerischen Technischen Verbandes (STV/FVK) organisiert etwa alle zwei bis vier Jahre für ihre Mitglieder und andere interessierte Fachleute eine Tagung zu einem aktuellen, fachbezogenen Thema. Aufgrund der Umfrage vom Oktober 1991 unter allen Absolventen der Vermessungsabteilung der HTL Muttenz im Bereich Weiterbildung, resultiert ein reges Bedürfnis zum Thema Landinformationssystem (LIS). Dem Aufbau von LIS kommt heute enorme Bedeutung zu, was uns veranlasst hat, zu diesem Themenbereich eine praxisorientierte Fachtagung zu organisieren.

Die am 31. März in Muttenz durchgeführte Fachtagung «LIS in der Praxis – Erfahrungen und Nutzen» darf als vollen Erfolg bezeichnet werden. Haben nicht weniger als 250 Berufskolleginnen und -kollegen aus der Schweiz und dem nahen Ausland an dieser Tagung teilgenommen, was für das brisante Tagungsthema spricht. Für die Organisation dieses ganztägigen Anlasses stellten sich der Dozent für GEO-Informatik der Vermessungsabteilung der Ingenieurschule beider Basel, Bruno Späni, und unsere verbandseigenen Tagungsverantwortlichen, Ruedi Moser und Willy Meyer zur Verfügung. An dieser Stelle sei ein herzliches Dankeschön ausgesprochen an alle, die zum Gelingen der Tagung beigetragen haben. Nicht zuletzt den Referenten, Petra Tonazzi, Tagungssekretariat, Bruno Lüscher, Technik, sowie den Assistenten und Studenten der Abteilung Ver-



Abb. 1: Tagungsleiter Bruno Späni in Aktion.

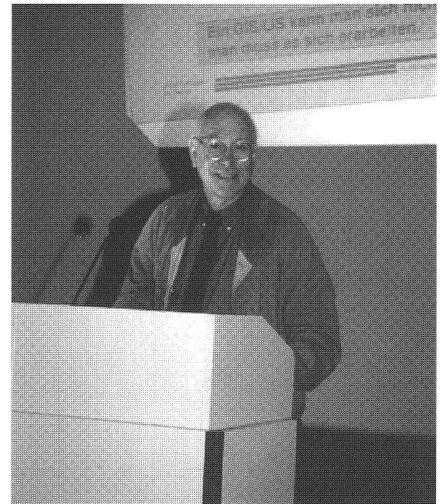


Abb. 2: A. Nydegger bei einer humoristischen Einlage.

messung, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Besten Dank! Nachfolgend lassen wir die Tagung in geraffter Form «Revue passieren».

Punkt neun Uhr konnte Martin Vögeli (Präsident FVK/STV) die Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer begrüssen. Mit dem ersten Referat von Bruno Späni zum Thema «GIS/LIS Technologie - eine Übersicht» wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gekonnt auf einen gemeinsamen Level gestimmt. Dabei wurden Begriffe, funktionale Komponenten eines LIS, Informatikarchitektur und das organisatorische Konzept behandelt. Wichtige Aussage: «Ein GIS/LIS kann man sich nicht kaufen, man muss es sich erarbeiten».

Zum Thema «Kantonales LIS Basel-Landschaft» referierte Jean-Marc Buttiger über Organisation, Systemkonfiguration, Datenverwaltung, Basisdaten, LIS Projekte im Überblick und Erfahrungen und Nutzen. Wichtige Aussagen: «Der Aufbau eines LIS ist in erster Linie Organisationsaufgabe». «Die Hauptstärken eines LIS liegen in der Mehrfachnutzung der darin verwalteten Daten».

Frisch gestärkt nach Kaffee und Gipfeli folgten wir den Ausführungen von R. Leuenberger zum Thema «ZUGIS – Geografisches Informationssystem» für den Kanton Zug. Die Realisierung des ZUGIS beruht auf der Philosophie: «Das Rad nicht neu erfinden, was gut ist, können wir kaufen». Dabei wurde das Lösungskonzept mit einer Drittfirma erarbeitet (Out-Sourcing). Wichtige Aussage: «Information auf allen Stufen ist enorm wichtig!»

A. Nydegger durchleuchtete das ZUGIS aus seiner Sicht als Raumplaner auf humorvolle Art, gespickt mit Wahrheiten und berechtigter Kritik. Wichtige Aussage: «Wie lernen wir LIS? Am wirklichen Objekt, durch machen, durch anschauen».

Im Referat «Kommunales LIS Birmensdorf», gehalten von G. Bruhin, erfuhren wir Wissenswertes über das Zusammenführen von LIS mit der Verwaltung am Beispiel Birmensdorf. Dabei gilt es gezielte und permanente Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. LIS ist